

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-bad-berleburg-bad-laasphe-und-erndtebrueck/erstes-konzert-in-der-eigenen-arena-id6811618.html>

## Erstes Konzert in der eigenen Arena

26.06.2012 | 14:43 Uhr



Sind von echtem Profi-Sein nicht weit entfernt: die JAG-Schulband gab ihr erstes eigenes „DAS Konzert“ in ihrer eigenen „JAG-Arena“.

Foto:

Seit einigen Jahren verfügt Bad Berleburg bereits über die „Odebornarena“ zum public Viewing für Fußballfans. Seit verganginem Wochenende ist das idyllische Städtchen um eine weitere Attraktion reicher: die „JAG-Arena“ wird wohl künftig Anziehungspunkt für hausgemachte Rock- und Popmusik sein.

Die Schulband des Gymnasiums vor Ort hat ihr erstes eigenes Konzert mit höchstem Unterhaltungswert gestaltet. Ideen, Umsetzung, Moderation - alles kam aus Schülerhand und -mund, lediglich kleine Hilfestellungen holten sich die jungen Fachleute aus Lehrer- und Technikerkreisen. Die Idee keimte schon vor einiger Zeit auf, denn die Band tritt traditionell bei „JAG in concert“ in Erscheinung. Nun zeigten Musiker, Sängern und Sängerinnen, wie sie eigenständig arbeiten können.

Doch ganz ohne Hilfsmittel konnte das gut durchdachte Konzept natürlich nicht in die Tat umgesetzt werden. Ein Lkw der Berleburger Schaumstoffwerke diente als Bühne, technisches Zusatzgerät wurde von der Musikschule, Matthias Schneider und der evangelischen Kirche, sowie Ornamentik von Eltern und Privatleuten zur Verfügung gestellt. Soweit zum Aufbau, doch es sollte ja musikalisch hoch her gehen und das bedurfte nun einiger aufwendiger Proben mehr.

Die Bandmitglieder setzten konsequent um, was an Wünschen auch von außen an sie herangetragen wurden. Gitarrist Paul Linke aktivierte die Einstellungen auf facebook, Bassist Sebastian Beuter gestaltete das Plakat, Lars Frisch organisierte Technisches. Ganz wichtig war natürlich zum Auftakt des Konzertes ein Intro und das stellte der Keyboarder Bastian Völkel hervorragend zusammen. Gemeinschaftlich einigten sich die musikbegeisterten Schüler auf ein kunterbuntes Programm, das mehr als 30 Titel der unterschiedlichen Unterhaltungsmusik-Szene beinhaltete. Doch zum großen Start, ja es war eindeutig spürbar, hier gab's ordentlich Lampenfieber, das die stolzen Eltern, Geschwister und zahlreichen Lehrer auf dem Hof der JAG-Arena mit leichter Schulter trugen. Es machte die fröhlichen Jugendlichen auf der Lkw-Bühne ungemein sympathisch.

Ob Gerrit Schwan gemeinsam mit Jule Schröder die Herzen mit Joe Cocker's „Unchain my heart“ der vielen Zuschauer mit enormer Stimmgewalt entfesselten, ist überhaupt keine Frage. Sie fetzten voluminös los und setzten sich mit Lautstärke über die Gebäudeumarmung der Schule weit hinweg, selbst in der Oberstadt und am Höllscheid wackelten die Wände. Und einseitig war es mitnichten. Da kamen Rocksongs der 1970-er (Smoke on the water), alte Elvis-Erfolge (Jailhouse Rock), ABBA-Songs (One of us) ebenso auf den Präsentierteller, wie Rockröhre Gloria Gaynor (I will survive), die „Weather Girls“ (It's raining men) oder auch „Im Wagen vor mir“ die deutsche Popschnulze von Henry Valentino und Uschi.

Die Schüler Alica Friedrich, Gerrit Schwan, Jule Schröder, Paul Linke, Daniel Wied, Lars Frisch,

Sebastian Beuter, Christoph Weller, Dominik Strackbein, Bastian Völkel, Melissa Fino, Malin Denker, Eike Afflerbach und Moritz Aderhold haben mit stellvertretendem Schulleiter Clemens Binder unvergesslich geswingt, bemerkenswert gerockt, haben mitgerissen, mal laut, mal moderat, konnten selbst ihren „Ehemaligen“ Felix Gauer zum Mitmachen begeistern und haben beim Publikum eine Welle der Euphorie losgetreten. Schnell stellten sich die „Groupies“ aus den Klassen sechs und sieben vor die Bühne und „waveten“ mit unter Gekicher und Freudentaumel.

Schön war´s, was die JAG-Schulband da arrangiert hat, geschmackvoll, mit Lebensfreude und Enthusiasmus reichlich angefüllt - und mit lautem Publikumsnachhall auf unbedingte Wiederholung.

*Von Christiane Sandkuhl*